

Stefan Engel

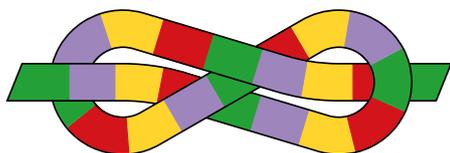
Damit sich wirklich was
ändert!



www.inter-liste.de

Internationalistische Liste

MLPD



Stefan Engel stellt sich vor

Platz 1 der Landesliste Thüringen für die Bundestagswahl 2017 und Direktkandidat im Wahlkreis 238 Coburg



Stefan im Wohngebiet



Glühender Internationalist, 2013 in Peru



Bei einer Veranstaltung in Eindhoven/Niederlande 2012

Ich bin am 7. März 1954 in Neustadt bei Coburg geboren und komme aus einer Arbeiterfamilie. Bei den Anna-Werken (heute St. Gobain) habe ich meine Ausbildung als Schlosser gemacht; bei Brose in Coburg und Siemens in Neustadt gearbeitet.

Seit 1968 trete ich aktiv und organisiert für den echten Sozialismus ein. Diese gesellschaftliche Perspektive ist heute um so wichtiger, da der Kapitalismus im Begriff ist, die ganze Menschheit in den Abgrund zu zerren.

Meiner Überzeugung, für die Befreiung der Frau, die Rettung der Umwelt vor der Profitwirtschaft, gegen Faschismus und Krieg und eine lebenswerte Zukunft der Jugend zu kämpfen, bin ich mein Leben lang

treu geblieben. 37 Jahre lang war ich Parteivorsitzender der MLPD. Dafür bin ich 1977 ins Ruhrgebiet gezogen. Ich freue mich, dass ich erstmals bei der Bundestagswahl in meiner alten Heimat kandidieren kann.

Die Arbeitslosigkeit ist rückläufig, weil sich Unterbeschäftigung und Leiharbeit in den letzten Jahren verdoppelt haben. In viele Arbeiterfamilien ist die Armut eingekehrt. Notwendig bleibt: Die Hartz-Gesetze müssen weg! Das Renteneintrittsalter muss auf Kosten der Unternehmergewinne gesenkt werden. Die Sozialversicherungsbeiträge sind Lohnbestandteile und müssen deshalb auch vollständig von den Unternehmen getragen werden. Angeblich sind die Sozial-



Montagsdemonstration in Gelsenkirchen 2013



Stefan war immer sportbegeistert im FC Haarbrücken (obere Reihe)

www.inter-liste.de

www.mlpd.de

Zentralkomitee der MLPD
Schmalhorststr. 1c
45899 Gelsenkirchen
info@mlpd.de

kassen leer. In Wahrheit ist das Bruttosozialprodukt in Deutschland seit dem II. Weltkrieg permanent gestiegen und das ist das entscheidende Kriterium für die Entwicklung der Volkswirtschaft und die Möglichkeiten, seine sozialen Ausgaben zu steigern.

Mit der Entwicklung einer globalen Umweltkatastrophe steht die Zukunft der Menschheit auf dem Spiel.

Es ist unerträglich, dass eine zunehmende Faschisierung des Staatsapparats betrieben wird, Mörderbanden wie der NSU unter den Augen des Verfassungsschutzes Thüringen ihr Unwesen treiben konnten. Dem Rechtsruck der Regierung, die unter dem zweifelhaften Vorwand der Terrorismusgefahr Bespitzelung der breiten Be-

völkerung und Unterdrückung fortschrittlicher Kräfte betreibt, muss Einhalt geboten werden.

Deshalb war die Zeit reif für die Gründung des Internationalistischen Bündnisses. In ihm haben sich bisher 15 Organisationen zusammengeschlossen. Sie vertreten ein breites Spektrum von deutschen, kurdischen, türkischen, palästinensischen, marxistisch-leninistischen, linken und revolutionären Kräften mit dem gemeinsamen Ziel, gegen den Rechtsruck der Regierung anzutreten. Gerade mit dem Regierungsantritt von D. Trump in den USA ist eine gefährliche Entwicklung für die ganze Welt eingetreten, die zu Faschismus, Krieg und globaler Umweltkatastrophe führen wird,

wenn die breiten Massen dem nicht entschieden entgegengetreten. Unsere gemeinsame Kandidatur bei der Bundestagswahl soll ein Schritt sein, diesen Grundgedanken weiter zu verbreiten und viele Anhänger für ein solches breites, antifaschistisches, antirassistisches, demokratisches und fortschrittliches Bündnis zu werben.

Mit der Wahl der Internationalistischen Liste/MLPD kann jeder dieser fortschrittlichen Alternative zu den bürgerlichen Parteien eine gewaltige Stimme verleihen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Stefan Angel



istert, 1966
e, 2. von re.)



Als Redner auf dem
Kurdenfestival in Köln 2011



Stefan mit dem Jugendverband
REBELL im Bundestagswahlkampf
2013 bei einer Wahlkampfkund-
gebung in Coburg



Ich kenne Stefan seit seinen jungen Jahren. Stefan war immer ein Kämpfer für die Interessen der Jugend, der Frauen und der Arbeiter. Er war und ist ein Vorbild in der praktischen Arbeit, aber auch in der exakten theoretischen Einschätzung der politischen Entwicklung und bei Schlussfolgerungen für Veränderung.

Andreas Eifler, Hausmeister, Truckenthal, 62 Jahre



Ich habe Stefan Engel beim Sommercamp des REBELL und beim Waldfest erlebt. Er nimmt die Menschen ernst und hat einen Draht zur Jugend. Auch wenn er Parteivorsitzender ist, ist er immer einer von uns aus der Region hier geblieben!

Janine Walter, Hauswirtschaftsleiterin, Truckenthal, 30 Jahre



Stefan Engel kenne ich schon ein paar Jahre, seit dem ich in Truckenthal arbeite. Mit diesem Mann kann man über alles sprechen und reden.

Doreen Winkler, Köchin, Schalkau, 45 Jahre

Während die AfD mit ihrem Frontmann Höcke und ihrem Parteiprogramm den Kapitalismus im Endeffekt verteidigt, steht Stefan Engel seit seiner Zeit als junger Arbeiter und Revolutionär für den echten Sozialismus. Darum wähle ich Stefan Engel.

Christopher Tersch, Student, Halle/Saale, 23 Jahre



Stefan ist ein Politiker, wie ich mir das als Arbeiter vorstelle. Er hört dir genau zu und nimmt dich und deine Sorgen wirklich ernst. Im Gegensatz zu den bürgerlichen Politikern macht er das, was er sagt. Für uns Opel-Arbeiter ist er und seine Partei seit vielen Jahren ein verlässlicher Berater in unseren Kämpfen.

Rainer Weinmann, Opel-Arbeiter, Eisenach, 37 Jahre

Stefan tritt seit seiner frühesten Jugend für eine bessere Gesellschaft ein. Er war als Jugendvertreter aktiv im Anna-Werk/Rödenal und wurde hier das erste Mal gemäßregelt. Mit ihm arbeitete ich zusammen beim Aufbau der IG Bau Jugend und der marxistisch-leninistischen Partei. Was ihn auszeichnet ist, dass er immer von der grundsätzlichen Seite an die Probleme herangeht. Ich freue mich, dass er jetzt hier im Wahlkreis kandidiert.

Erich Seifert, Bauarbeiter, Neustadt/Coburg, 64 Jahre



Das ist der richtige Mann für die Sache, weil er es gut führt und leitet und immer freundlich ist.

Klaus Brandt, Heizer, Halle/Saale, 74 Jahre

